

Ein Wintergedicht

Winter 1994

Nun hat Freund Herbst bald seinen letzten Atem ausgegossen,
ein bunter Seufzer zeugt von einst'ger Pracht
an Farben, die mit dem letzten Bächlein eiligst südwärts flossen,
bevor sie starben - unerkant, im Bann des kalten Herrschers eisiggrauer
Macht.

Jedwelches Leben huscht, kaum hörbar winselnd
zur Ruhestatt feuchtwarmer Seligkeit hinfort
mit leiser Hast
bevor - auf müden Schwingen -
des Winters silbrigweißer Schlaf das Land umfaßt
und es erstarrt mit ihm das letzte
warme,
einfühlsame Wort.